



Lütten Kleiner BLÄTTCHEN

Herausgeber: DIE LINKE. Rostock, Stadtteilverband Lütten Klein

AUSGABE 1/2019

FÜR EIN DEMOKRATISCHES UND SOZIALES EUROPA

Nur noch 110 Tage verbleiben bis zur EU-Wahl 2019. Am 26. Mai wird das Europäische Parlament schon zum 9. Mal direkt gewählt. Angesichts des Brexit, der Bewältigung der Finanzkrise und des globalen Klimawandels, angesichts zunehmender internationaler Konflikte wird es vor enormen Herausforderungen an die EU-Politik stehen. Seit Gründung der EU verweigern die Mitgliedsstaaten verbindliche soziale Regelungen als Antwort auf die existierende Wirtschafts- und Währungsunion. Der Binnenmarkt soll im Interesse der Unternehmen und Banken ungehindert funktionieren. Das Soziale bleibt auf der nationalen Entscheidungsebene. Die Regierungen der Mitgliedsländer wollen keine gemeinschaftlich erarbeiteten sozialen Standards und verbindliche gesetzliche Kriterien. So höhnen sie immer mehr das Vertrauen in Staat und Politik aus. Seit zwei Legislaturperioden setze ich mich

als Mitglied des Europäischen Parlaments – gemeinsam mit meinen Kolleg*innen der Delegation DIE LINKE. – im Ausschuss für Internationalen Handel, für konstitutionelle Fragen sowie für die Beziehungen



zu den Vereinigten Staaten aktiv ein. Ich meine: die Gestaltung einer demokratischen EU erfordert den längst überfälligen Ausbau des Initiativrechts des Parlaments und mehr Bürger*innenbeteiligung. Wir

brauchen eine EU, die sich für Frieden im Innern einsetzt. Eine EU, die sich auch international konsequent gegen weitere Aufrüstung und Konfrontation wendet. Neue Hochtechnologien in allen Bereichen, Digitalisierung und Umbrüche in der Produktion, einschließlich der Nutzung der Medien und Informationen über das Internet, sind solche Stichworte, auf die Politik reagieren muss. Die EU muss sich gegen die Angriffe des amerikanischen Präsidenten Trump wappnen, der sein „Amerika zuerst“ zur Absicherung der Vorherrschaft der USA realisieren will.

In der nächsten Legislaturperiode möchte ich ambitioniert und mit Nachdruck für die Stärkung des Multilateralen Systems in Politik, Wirtschaft und Handel streiten. Weiterhin werde ich mich für die Belange meiner Wahlkreise Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern einsetzen.

Helmut Scholz

AKTION VON „AUFSTEHERN“ AUS ROSTOCK

Am 3. November 2018 zwischen 10.00 und 17.00 Uhr organisierten Aufsteher auf dem Doberaner Platz die Aktion „Würde statt Waffen“.

Anlass war die Forderung des Präsidenten Trump an Deutschland zur Erhöhung der Rüstungsausgaben auf 70 Mrd. Euro. Das sind 30 Mrd. mehr als geplant. Zur Frage: „Wofür könnte das Geld sinnvoller verwendet werden?“, kamen die Aufsteher mit den Bürgern ins Gespräch. Die Resonanz war sehr gut. Mehr als 150 Passanten haben ihre Vorschläge aufgeschrieben und an den aufgestellten Wäscheleinen angehängt.

Die Auswertung zeigt: 103 Mal stand auf den Zetteln Bildung, 34 Mal Kinderbetreuung, 33 Mal Umweltschutz, über 20 Mal Pflege, Entwicklungs-

hilfe, Infrastruktur, Rente, Wohnungsbau. Weiterhin genannt wurden: Grundsicherung, Armutsbekämpfung, Gesundheitswesen, ÖPNV, Abrüstung, Lohngerechtigkeit, Tierheime.

Viele Menschen wünschen sich unmissverständlich Frieden und mehr soziale Gerechtigkeit. *Ch.W.*



600 JAHRE UNIVERSITÄT ROSTOCK

Nach der 800-Jahr-Feier unserer Stadt schließt sich nun in diesem Jahr ein weiteres großes Jubiläum an. Sicher haben Sie auch schon das Jubiläums-Magazin gesehen oder im Briefkasten gefunden. Ein Blick hinein lohnt sich allemal. Es sind nicht nur viele Veranstaltungstermine enthalten, sondern auch etliche Berichte von Studenten und Wissenschaftlern aus aller Welt. Die ersten Studenten und Professoren werden benannt und vorgestellt. Wir erfahren auch, dass sich 1909 die erste Studentin einschreiben durfte. Sicher wird es auch einen Festakt in der altherwürdigen Aula geben. Ich war vor 50 Jahren, also zur 550-Jahr-Feier, selbst Studentin an der Universität Rostock. Erinnerungen habe ich an zahlreiche Kolloquien, die mit namhaften Wissenschaftlern aus der DDR, aber auch mit internationaler Beteiligung durchgeführt wurden.

Ich möchte die Lütten Kleiner ermutigen, an der einen oder anderen Veranstaltung zum Jubiläum teilzunehmen, zumal vieles mit kulturellen Höhepunkten der Stadt verbunden wird. *Merve Hähnel*

DIE KLEINGARTENANLAGEN - UNSERE „GRÜNE LUNGE“ IN LÜTTEN KLEIN

Als man Lütten Klein plante und baute, entstanden viele Wohnungen, die nicht sehr groß waren, kleine Keller und wenig Nebengelass hatten. Mit der gleichzeitigen vorausschauenden Planung und Schaffung von Kleingartenanlagen wurde der neue Stadtteil lebenswerter. Es verbesserte sich die Obst- und Gemüseversorgung. Gleichzeitig entstanden Freiräume für kreative Freizeitgestaltung und Naherholung. Ein Miteinander entwickelte sich. Für Insekten und Vögel gibt es ideale Bedingungen. Sogar ein extrem seltener Vogel – der Bluthänfling – fühlt sich wohl. Klima und Umwelt wurden positiv beeinflusst. Kurz: Die Gärten hatten und haben eine zutiefst soziale und umweltgerechte Bedeutung.

Im letzten Jahr protestierten viele Rostocker gegen den neuen Flächennutzungsplan der Stadt. Darin ist u.a. auch der größte Teil der Lütten Kleiner Gärten als Baureserveland ausgewiesen. Ausgleichsflächen für neue Gar-

tenanlagen nützen aber den vielen älteren Gartenfreunden nichts. Sie haben nicht mehr die Kraft zu einer Neugestaltung. Die Stadt entzieht damit dem kleinen Mann einen Großteil seiner Lebensqualität. Wobei



Karikatur: Peter Pietsch

umweltgerechte und klimatische Aspekte hier noch nicht betrachtet wurden.

Zum Nachdenken: Gibt es keine anderen Lösungen für die Schaffung von Wohnraum? Z.B. günstigere Angebote für ältere Bürger, die aus ihren großen Wohnungen in kleinere umziehen möchten. Auch eine Verbesserung der Stadt-Umlandbeziehung könnte dazu beitragen. Die Parteien und auch die Kandidaten zur OB-Wahl haben sich noch nicht positioniert. Die Beseitigung der Ungewissheit würde aber dem sozialen Frieden und der Politikverdrossenheit gut tun. *Peter Pietsch*

Anmerkung Von 1966 bis 1977 wuchs die Zahl der Einwohner in Lütten Klein von 2500 auf 37500. Gegenwärtig hat LK etwa 17000 Einwohner. Es gibt neun KGA mit über 1100 Parzellen. Jede 4. bis 5. Familie hat einen Kleingarten. Den ehrenamtlichen Vorsitzenden der KGA ein großes Dankeschön für ihre meist schon Jahrzehnte lange Arbeit. *Ch.W.*

DAS KLEINE KONZERT IN LÜTTEN KLEIN IST NUN 10 JAHRE ALT!

Im letzten Jahr feierte unser Mehrgenerationenhaus sein 10-jähriges Bestehen. Auch das Kleine Konzert findet in diesem Haus seit 10 Jahren statt. Es wurde durch den Familienstammtisch unter Leitung von Katrin Huth, Unterstützung der Hochschule für Musik und Theater (HMT) und die Spenden der Menuhin-Stiftung ins Leben gerufen. Zu Beginn wurde in jeder Veranstaltung Geld für ein Klavier gesammelt. Dann bot uns Klavier-Möller ein Konzertklavier zu einem günstigen Preis an. Das betreut er bis heute.

Für viele, besonders ältere Bürgerinnen und Bürger unseres Stadtteiles, ist der Besuch des Kleinen Konzerts ein besonderes Erlebnis. Es findet alle 2 Monate an einem Samstag-Nachmittag statt. Der Eintrittspreis ist gering. Kamen in den ersten Jahren zwischen 70 und 100 Teilnehmer, waren es beim letzten Konzert 176. Vorwiegend beglücken uns die bestens ausgebildeten Studenten der HMT. Beeindruckt hat uns ihr Spiel auf besonderen Instrumenten, wie mit der Marimba, Harfe und Theorbe. Irgendeine kleine Besonderheit

ist meist dabei, wie letztens das Saxophon klassisch – für alle ein Genuss. Wir freuen uns auch sehr, Nutznießer der seltenen Klavier-Duo-Ausbildung zu sein.

Heute ist es mir ein wichtiges Anliegen, allen Unterstützern, besonders den ehrenamtlichen, ganz herzlich für ihren Einsatz zu danken. Ich meine die Frauen im Café, an der Kasse, am Einlass und alle Zuarbeitenden. Unser aller Lohn ist das dankbare Publikum.

Ethel Ohm

NEUIGKEITEN AUS DEM STADTTEIL

Ideen und Wünsche der Lütten Kleiner sind gefragt

Herr Gebhardt von der Rostocker Gesellschaft für Stadterneuerung, Stadtentwicklung und Wohnungsbau mbH (RSG) stellte im Ortsbeirat Maßnahmen für die Neugestaltung von Flächen in Lütten Klein vor. In der Turkuer Str. (vor den Gebäuden der Ahlbecker Str. 1 bis 5) soll eine Aufwertung des Grünraumes erfolgen. Auf der Alternativfläche Stockholmer Str. soll ein Generationenpark entstehen. Hierfür gibt es insgesamt 500 000 Euro. Zur Gestaltung und Planung beider Flächen ist die Beteiligung der zukünftigen Nutzer (Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Senioren, Behinderte) vorgesehen. Die Bürger können vor Ort den Planern ihre Wünsche und Ideen

erklären, aber auch schriftlich einreichen. Eine „Jury“ entscheidet dann über den besten Entwurf, der im 2. Halbjahr 2019 für die Planung zugrunde gelegt wird. 2020 erfolgt die Durchführung. *Ch.W.*

Familiade in Lütten Klein

Am 31.03.2019 von 10.00-13.00 Uhr startet in der Sporthalle Danziger Straße zum ersten Mal die „Familiade“. Verschiedene Akteure aus den Stadtteilen Evershagen und Lütten Klein sowie Alexandra Delfs vom Projekt „Integration durch Sport“ des Landessportbundes planen unter dem Motto „Eine Reise um die Welt“ einen Vormittag für Familien. Willkommen sind Erwachsene, kleine und große Kinder genauso wie Großeltern mit ihren Enkelkindern.

An verschiedenen Stationen können die Teilnehmenden bei Spiel und Spaß aktiv sein, so führt z.B. eine Reise nach Italien. Hier kann der schiefe Turm von Pisa mit Hilfe von Kartons gebaut werden.

Annett Berger, MGH

**Eintreten:
Für soziale
Gerechtigkeit.**
DIE LINKE.

www.die-linke-mv.de

IMPRESSUM: V.i.S.d.P. Hans-Jürgen Donner, Rügener Str. 43, 18107 Rostock, luettenkleinerblaetochen@web.de